

+43 1 531 20-0
Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.058.016

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 13596/J-NR/2023 betreffend Abwesenheit von Minister:innen in EU-Entscheidungsgremien, die die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Helmut Brandstätter, Kolleginnen und Kollegen am 20. Jänner 2023 an mich richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Einleitend darf festgehalten werden, dass gemäß Art. 23e Abs. 1 B-VG Nationalrat und Bundesrat von den Mitgliedern der Bundesregierung über alle Vorhaben der Europäischen Union unterrichtet werden.

Zu Frage 1:

- *An wie vielen formellen Treffen des Rates hat der Bundesminister im Jahr 2022 teilgenommen? Bitte um genaue Auflistung mit Angabe der Themen, die bei den jeweiligen Treffen behandelt wurden.*

Im Jahr 2022 habe ich an der von 4. bis 5. April 2022 abgehaltenen Tagung des Rates Bildung, Jugend, Kultur und Sport teilgenommen. Die Themen der Tagung lauteten u.a. wie folgt:

- Schlussfolgerungen zur Förderung der Mobilität, insbesondere der Mobilität in Europa, von Lehrkräften und Auszubildenden während ihrer beruflichen Aus- und Weiterbildung;
- Schlussfolgerungen zu einer europäischen Strategie zur Stärkung der Hochschuleinrichtungen für die Zukunft Europas;
- Ratsempfehlung zur Erleichterung einer wirksamen europäischen Hochschulzusammenarbeit;
- Stärkung des Managements und der Antizipation von Krisen im europäischen Bildungsraum;

- Sonstiges – Informationspunkte
 - Erklärung zum Aufbau einer gemeinsamen Vision für die Wirksamkeit, Effizienz und Gerechtigkeit der Bildungsinvestition (Information des Vorsitzes);
 - Dritte hochrangige Tagung der Bildungsministerinnen und -minister im Rahmen der 9. Ministerkonferenz „Umwelt für Europa“ (Information der Delegation Zyperns);
 - Arbeitsprogramm des kommenden Vorsitzes (Information der Delegation Tschechiens).

Weiters habe ich an der am 9. und 10. Juni 2022 abgehaltenen Tagung des Rates Wettbewerbsfähigkeit (Forschungsteil) teilgenommen, in der u.a. folgende Themen behandelt wurden:

- Schlussfolgerungen zu den europäischen Missionen;
- Schlussfolgerungen zu den Werten und Grundsätzen für die internationale Zusammenarbeit in Forschung und Innovation;
- Schlussfolgerungen zur Bewertung der Forschung und zur Umsetzung der offenen Wissenschaft;
- Unterstützung von Nachwuchsforscherinnen und -forschern in Krisenzeiten (Orientierungsaussprache);
- Sonstiges – Informationspunkte
 - Veranstaltungen und Aktivitäten während des französischen Vorsitzes (Information des Vorsitzes);
 - Stand der Umsetzung der neuen Governance des Europäischen Forschungsraums (Information der Kommission);
 - Arbeitsprogramm des kommenden Vorsitzes (Information der Delegation Tschechiens).

Auch an der am 1. und 2. Dezember 2022 abgehaltenen Tagung des Rates Wettbewerbsfähigkeit (Forschungsteil) habe ich teilgenommen, wobei u.a. folgende Themen behandelt wurden:

- Schlussfolgerungen zu Forschungsinfrastrukturen;
- Schlussfolgerungen zur neuen europäischen Innovationsagenda;
- Ratsempfehlung zu Leitprinzipien für die Valorisierung von Wissen;
- Wissenschaft als Instrument zur Förderung der Politikgestaltung in den Mitgliedstaaten (Orientierungsaussprache);
- Sonstiges – Informationspunkte
 - Öffentliche Konsultation zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der europäischen Rahmenprogramme für Forschung und Innovation (Informationen der Kommission);
 - Wissens- und Innovationsgemeinschaft für Kultur und Kreativität des EIT (Informationen der Kommission);

- Partnerschaft für Forschung und Innovation im Mittelmeerraum (Informationen der Delegation Spaniens);
- Arbeitsprogramm des künftigen Vorsitzes (Informationen der Delegation Schwedens).

Zu Frage 2:

- *An wie vielen informellen Tagungen hat der Bundesminister im Jahr 2022 teilgenommen? Bitte um genaue Auflistung mit Angabe der Themen, die bei den jeweiligen Treffen behandelt wurden.*

Am 25. Jänner 2022 habe ich am informellen Treffen der europäischen Ministerinnen und Minister für Hochschulbildung, Forschung und Innovation in Paris teilgenommen. Die Themensetzung reichte von einem Austausch bezüglich der großen Herausforderungen im Bereich Hochschulbildung und Forschung bis hin zur Diskussion über die europäische Strategie für Hochschulen und deren Zukunft. Im Fokus standen dabei folgende drei Prioritäten:

- Förderung der europäischen Wissenspolitik durch Verstärkung der Synergien zwischen Hochschulbildung, Forschung, Innovation und dem Dienst an der Gesellschaft, um den wirtschaftlichen Aufschwung sowie den grünen und digitalen Wandel zu unterstützen;
- Bekräftigung der internationalen Dimension dieser Maßnahmen;
- Vertiefung der europäischen Zugehörigkeit durch Unterstützung der europäischen Hochschulen in ihrer Rolle als Vermittler der europäischen Lebensweise sowie durch Beseitigung von Hindernissen für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen europäischen Einrichtungen.

Im Bereich Bildung fand im Jahr 2022 keine informelle Ratstagung statt.

Zu Frage 3:

- *An wie vielen außerordentlichen Tagungen hat der Bundesminister im Jahr 2022 teilgenommen? Bitte um genaue Auflistung mit Angabe der Themen, die bei den jeweiligen Treffen behandelt wurden.*

Im Bereich Bildung fand im Jahr 2022 keine außerordentliche Ratstagung statt. Ebenso hat im Jahr 2022 keine außerordentliche Tagung des Rates Wettbewerbsfähigkeit (Forschungsteil) stattgefunden.

Zu Frage 4:

- *An wie vielen Videokonferenzen auf Ministerebene zu Themen in seiner Ressortzuständigkeit hat der Bundesminister im Jahr 2022 teilgenommen? Bitte um genaue Auflistung mit Angabe der Themen, die bei den jeweiligen Treffen behandelt wurden.*

Am 16. März 2022 habe ich an der informellen Videokonferenz der Bildungsministerinnen und Bildungsminister teilgenommen. Thema und einziger Tagesordnungspunkt des besagten Treffens war die „koordinierte und solidarische europäische Reaktion auf den Ukraine-Krieg im Bildungsbereich“.

Im Jahr 2022 hat keine Videokonferenz des Rates Wettbewerbsfähigkeit (Forschungsteil) stattgefunden.

Zu den Fragen 5 und 6:

- *Was sind die jeweiligen Gründe für das Fernbleiben des Bundesministers der formellen und informellen Treffen? Bitte um genaue Auflistung.*
- *Wurde der Bundesminister bei jenen (formellen und informellen) Treffen, an denen er nicht teilgenommen hat, vertreten?*

Aufgrund unaufschiebbarer anderwärtiger Verpflichtungen habe ich mich am Rat Bildung, Jugend, Kultur und Sport am 28./29. November 2022 von Herrn Botschafter MMag. Gregor Schusterschitz sowie beim informellen Treffen der für Wettbewerbsfähigkeit (Forschungsteil) zuständigen Ministerinnen und Minister vom 22. Juli 2022 in Prag von Frau Sektionschefin Mag.^a Barbara Weitgruber vertreten lassen.

Zu den Fragen 7 bis 9:

- *Wie wirkt sich das Fernbleiben Österreichs von EU-Ministerratssitzungen auf Ihren Vollziehungsbereich aus?*
- *Wie wirkt sich das Fernbleiben auf die Stellung Österreichs in der Europäischen Union aus?*
- *Welche Bedeutung kommt den EU-Ministerräten nach der Einschätzung des Bundesministers zu? Wie sieht der Bundesminister die Rolle Österreichs in diesen Gremien?*

Festzuhalten ist, dass Österreich keiner der genannten Sitzungen ferngeblieben ist, sondern die österreichische Position bei den im Rahmen der Fragen 5 und 6 genannten Terminen durch die jeweils fachlich kompetente Vertretung eingebracht wurde. Die Vertretungsregelungen ergeben sich aus den verfassungsrechtlichen (insbesondere Art. 73 Abs. 2 B-VG, aber auch Art. 23d Abs. 3 B-VG) und unionsrechtlichen Rahmenbedingungen (Art. 16 EUV, Art. 239 AEUV sowie die Geschäftsordnung des Rates der EU, insbesondere Art. 4 und Art. 11). Ob in einer Tagung des Rates eine Abstimmung erfolgt, ist im Vorfeld jedenfalls aufgrund der Tagesordnungen und der Sitzungen des Ausschusses der Ständigen

Vertreter bekannt. An allgemeinen Aussprachen kann sich auch der Ständige Vertreter eines Mitgliedsstaates beteiligen. Das Einholen von Meinungen (auch Rechtsmeinungen) und persönlichen Einschätzungen stellt keinen Gegenstand des parlamentarischen Interpellationsrechts dar.

Wien, 20. März 2023

Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek